



# *GemeindeLeben*

Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde  
Darmstadt-Eberstadt



Liebe Gemeinde,

für die Adventszeit möchte ich Ihnen diesen einen Satz mit auf den Weg geben: „Mitten am Tag in den Himmel greifen“. Gelesen habe ich ihn in einem Gedicht von Carola Moosbach in einem Kalender, den viele von Ihnen kennen werden: Der Andere Advent. Ganz zu Beginn zum 1. Dezember werden Sie diesen Satz finden. Mitten am Tag, in den Himmel greifen – sich nach oben ausstrecken, wo auch immer Sie gerade sind. Sich nach dem ausstrecken, der da kommt. Eine Geste wie ein Gebet: die Erwartungen und die Wünsche kommen lassen und sich auf die Verheißungen des Festes ausrichten.



Die kommenden Wochen stehen im Zeichen der Vorbereitung. So steht jeder einzelne Tag nicht für sich und die Zeit ist weit entfernt davon stillzustehen. Unsere Zeit erfährt regelrecht einen Sog hin zum 24. Dezember. Hin zu dem einen, besonderen Abend des Monats. Bis dahin umfängt uns geschäftiges Treiben und eine Einstimmung auf das Fest durch vertraute Melodien und Düfte. Wir stehen im Sog des 24. Das gehört zum Advent. Die Kirche steht gern für Ruhe und Entschleunigung in dieser rastlosen Zeit. Doch dem Sog entkommt auch sie selbst nicht: Auch sie fiebert ja auf den 24. hin. Auch sie bereitet sich vor.

Ganz konkret erscheinen mit der Adventszeit die Arbeiten am neuen Dach der Dreifaltigkeitskirche in einem anderen Licht: sie dienen dieser Vorbereitung; Vorbereitung des festlichen Gewandes. Das Dach decken ist eben auch genau das: mitten am Tag in den Himmel greifen. Ganz passend wäre es, wenn noch 24 Schiefer angebracht werden müssten. Eine für jeden Tag. Doch nebenbei erwähnt: so lang wird es nicht mehr dauern, sondern die Arbeiten sollen mit dem Beginn der Adventszeit abgeschlossen sein.

Das Bild der Arbeit am Dach gefällt mir für diese Adventszeit ganz besonders gut. „Mitten am Tag in den Himmel greifen“ verstehe ich dabei so, dass wir alle uns ausstrecken können nach dem Himmel, nach dem, der von dort kommen will.

## Besinnung

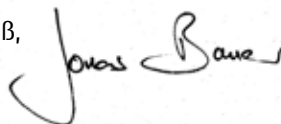
Wir strecken uns aus nach der Botschaft, die uns von dort entgegenkommt. Und das inmitten aller Geschäftigkeit und Vorbereitungsarbeit. Das ist Gottesdienst in der Welt. Beim Ausstrecken werden wir wach für das Geschenk Gottes und das bei allem, was wir in der kommenden Zeit tun.

In den Himmel greifen, das üben wir ja ganz konkret häufig in der Adventszeit. Welche Bewegung fällt Ihnen als erste ein? In den Himmel greifen, das machen in der Adventszeit eben nicht nur die Dachdecker: Wir holen die Kiste mit dem Adventschmuck vom obersten Regalbrett – wir greifen dabei nach oben. Wir hängen Sterne über Kopf am Fenster auf und später die obersten Kerzen am Baum. Vielleicht werden auch alle nicht sichtbaren Kanten und Ränder von den Türen und Möbeln in der Wohnung sauber gemacht – mit gestreckten Armen nach oben. Wir holen die großen Pakete in der Spielwarenabteilung vom obersten Regal. Wir zeigen mit den Händen nach oben, wenn die Turmbläser auf dem Kirchturm erscheinen und es Heilig Abend geworden ist. Dabei liegt jeweils genau diese Geste in der Luft: Mitten am Tag in den Himmel greifen.

Vielleicht schlagen Sie aber auch vorher schon die Arme überm Kopf zusammen, weil alles plötzlich etwas viel wird mit der Vorbereitung. Oder Sie legen Ihre Hände von oben auf Ihren Kopf, um sich selbst etwas Trost zu geben, weil alle andern noch weniger Zeit haben als sonst. Womöglich strecken Sie auch die Arme aus gen Himmel, um Gott zu klagen, wie viele Menschen auf der Welt keine Herberge haben, um sich auf ein Fest vorzubereiten.

Also, greifen Sie in der nächsten Zeit mitten am Tag in den Himmel. Gott will uns alle mitten im Leben überraschen,

mit herzlichem Gruß,

A handwritten signature in black ink that reads "Jonas Bauer". The signature is written in a cursive, flowing style.

# Einladung zur Gemeindeversammlung



Liebe Gemeinde,

das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Ersten Advent und damit auch der Endspurt für den amtierenden Kirchenvorstand sowie die Vorbereitungen für die Kirchenvorstandswahlen am 26. April 2015. Im Namen des Kirchenvorstandes und des Benennungsausschusses möchte ich Sie zur Gemeindeversammlung am Ersten Advent, 30. November, im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche einladen. Auf der Tagesordnung steht ein Bericht zur Arbeit des Kirchenvorstandes in der bisherigen Amtsperiode und als Schwerpunkt die Vorstellung der Kandidaten für die Kirchenvorstandswahlen. Diese können Sie im Anschluss bei einem Imbiss - Kartoffelsuppe mit Würstchen - im Gemeindehaus besser kennenlernen. Wir freuen uns auf interessante Gespräche, Diskussionen und Anregungen zu den aktuellen Themen aus unserer Gemeinde.

evangelisch  
**Meine Wahl!**  
Kirchenvorstand  
**2015**

Sonntag **26.**  
**April** Kirchenvorstandswahl

**Deine Stimme**

Wir danken allen genannten Gemeindegliedern für ihre Bereitschaft, zu kandidieren. Für unser Ziel, den Kirchenvorstand ab 1. September 2015 mit 12 Mitgliedern zu besetzen, benötigen wir noch mindestens zwei Kandidaten. Daher nimmt der Benennungsausschuss weiterhin gerne Ihre Kandidatur oder Ihre Vorschläge über das Gemeindebüro entgegen. Gemäß der Kirchengemeindegewahlordnung besteht auch die Möglichkeit, den vorläufigen Wahlvorschlag in der Gemeindeversammlung in geheimer Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu ergänzen. Ich würde mich freuen, Sie zur Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen!

Im Namen des Kirchenvorstandes und des Benennungsausschusses,

Ihr Dr. Marcus Alter

Der Kirchenvorstand leitet, begleitet und gibt Orientierung. Der Kirchenvorstand arbeitet gemeinsam mit dem Pfarrer und den hauptamtlichen Mitarbeitern an der Umsetzung vielfältiger Aufgaben, von der Gestaltung der Gottesdienste, über die Verwaltung des Kirchenhaushalts und der kirchlichen Gebäude bis hin zur Ausrichtung von Festen. Über 10.000 Menschen üben in der Evangelischen Kirche mit rund 1.200 Kirchengemeinden das Ehrenamt eines Kirchenvorstehers aus. Machen auch Sie mit, engagieren Sie sich, werden Sie Mitglied im Kirchenvorstand. Wir freuen uns auf Ihre Kandidatur!

Wählbar ist,

- + wer am 1. September 2015, bei Beginn der Amtszeit des Kirchenvorstands, sein 18. Lebensjahr vollendet hat,
- + schriftlich erklärt hat, für das Amt zu kandidieren
- + bereit ist, das Versprechen nach Artikel 13 Absatz 6 der Kirchenordnung abzulegen





### Der Lebendige Adventskalender

Am 1. Dezember geht es los mit dem Lebendigen Adventskalender. Wir freuen uns, dass so viele Menschen aus unserer Gemeinde ihre Fenster und Türen öffnen. Ein Raum zur gemeinsamen Einstimmung auf Weihnachten. Einige lassen das Fenster von Kindern schmücken, andere haben Liedtexte zum gemeinsamen Singen heraus gesucht. Manche spielen Klavier, Geige oder Kontrabass, ein englisches Weihnachtsgedicht wird vorgelesen werden. Hin und wieder werden heiße Getränke und Gebäck angeboten. Es gibt also eine Vielzahl an Möglichkeiten, den Alltag zu unterbrechen. Wir sind gespannt.

Der Adventskalender war in seinen Anfängen eine Zählhilfe, um die Zeit bis zum Weihnachtsfest zu überbrücken. Die ersten Ursprünge liegen vermutlich im 19. Jahrhundert, der erste selbstgebastelte Adventskalender stammt aus dem Jahr 1851. Die ersten bekannten Kalender kamen aus dem protestantischen Umfeld. Familien hängten nach und nach 24 Bilder an die Wand. Eine einfache Variante eines Adventskalenders waren Kreidestriche an den Wänden, die von den Kindern weggeschwischen wurden. In katholischen Haushalten wurden nach und nach Strohhalme in eine Krippe gelegt. Eine Adventskerze, die jeden Tag bis zur nächsten Markierung abgebrannt wurde, war während der Zeit des Nationalsozialismus verbreitet. Gleichzeitig stellt das Abbrennen eine skandinavische Tradition dar.



Immer mehr Gemeinden gestalten in der Adventszeit einen Lebendigen Adventskalender. In unserer Gemeinde ging die Initiative von zwei Gemeindemitgliedern aus. Vielleicht können wir damit eine adventliche Tradition beginnen. Danke dafür!

Aus der Gemeinde



# Webversion

In dieser Version werden keine Namen veröffentlicht





### Unser Glockenläuten

Der Kirchenvorstand hat im Oktober Geräuschimmissionsmessungen des Glockenläutens durch den Glockenbeauftragten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) vornehmen lassen. Grund für die Messungen waren Beschwerden einiger unmittelbarer Anwohner über Lärmbelästigungen durch das Glockenläuten. Bei den Messungen wurde festgestellt, dass die gesetzlichen Immissionsrichtwerte beim Glockenläuten eingehalten werden. Ziel der Messungen war es, auf rechtlicher Ebene eine Orientierung zu erhalten, ob die Lautstärke der Glocken beim Zeitschlag sowie beim liturgischen Läuten anlässlich von Gottesdiensten, Beerdigungen oder dem täglichen Gebetsläuten Richtwerte überschreitet.

Der Kirchenvorstand hat nun aufgrund der Messergebnisse entschieden, dass die derzeitige Läuteordnung Bestand hat. Die langjährige Tradition des Läutens in Eberstadt und das kirchliche Anliegen, mit dem Glockengeläut Menschen zu vielfältigen Anlässen zum Gebet einzuladen, sind unabhängig von dem Messergebnis weitere Gründe für diese Entscheidung. Der Kirchenvorstand möchte sich an dieser Stelle für die Zuschriften und Leserbriefe herzlich bedanken.

-Der Kirchenvorstand-



## Bauarbeiten am Dach der Dreifaltigkeitskirche

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, werden die Dachdeckerarbeiten an unserer Kirche fast abgeschlossen sein – das Gerüst soll bis zum Zweiten Advent abgebaut sein. Die Erneuerung der gesamten Dacheindeckung war nötig geworden, weil immer wieder Schieferschindeln ersetzt werden mussten, gebrochen, oder in die Dachrinnen abgerutscht waren. Diese Situation hätte die Besucher des Kirchplatzes gefährden können. Und letztlich waren die Reparaturkosten für die Dachdeckung stetig gestiegen, so dass eine vollständige Neueindeckung sinnvoll war.



Die Dacheindeckung mit Schieferschindeln ist eine besondere handwerkliche Aufgabe, die neben der Dachdeckung auch ästhetische Aufgaben mit einschließt. Die Schindeln werden auf besonderer Holzschalung mit verzinkten oder rostfreien Nägeln aufgenagelt. Dieses Nageln der Schindeln will gelernt sein! Der Schiefer wurde in einer „altdeutschen Deckung“ verlegt. Das bedeutet, dass die Steine von Hand mit dem Hammer angepasst werden und von der Dachrinne nach oben immer kleiner werden. So kann die Struktur dieses Schindeldaches auch ästhetischen Ansprüchen genügen. Verwendet wurde spanischer Schiefer, der etwas günstiger ist, aber dennoch robuster sein soll. Schieferschindeln sind seit Jahrhunderten ein bewährter Baustoff und so hoffen wir, dass die neue Dachdeckung den Witterungseinflüssen für nächste Jahrzehnte wieder standhält. Im Zusammenhang mit der Dachdeckung wurden auch kleine Verbesserungen an der Wärmedämmung des Dachbodens vorgenommen: er wurde mit speziellen Holzplatten abgedeckt. Wir freuen uns über eine gute, erfolgreiche Renovierung von Kirchturm und Dachdeckung des Kirchenschiffes, und danken dem Planer und Bauleiter des Dekanats, Axel Döring, und den beteiligten Firmen für die Umsetzung.

# Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (1. und 3. Sonntag *)
Montag	14.30 Uhr 15.15 Uhr 20 Uhr	Gymnastik für Senioren *) Kinderchor (4-11 Jahre *) Eberstädter Gospelchor *) (Christuskirche)
Dienstag	18 Uhr 20 Uhr	„Blaues Kreuz“ Beratung Alkoholabhängige Kirchenchor (St. Josef)
Mittwoch	9 Uhr 20 Uhr	Gymnastik Eberstädter Frauenensemble
Donnerstag	9.30 Uhr 16.45 Uhr 17.30 Uhr	Integratives Café im Gemeindehaus Konfirmandenunterricht **) Folkloristisch-Meditatives Tanzen *)
Freitag	15 Uhr 19 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauen Checkpoint Jugendtreff (Christuskirche) „Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe

\*) außer in den Ferien

\*\*) außer in den Ferien und Projektwochen

## Besondere Veranstaltungen

Freitag	05.12.	15 Uhr	Frauenhilfe   Treffen im Gemeindehaus zur Fahrt zum Adventskonzert des Polizeiorchesters in der Stadtkirche
Sonntag	07.12.	17 Uhr	Offenes Singen in St. Josef mit Pfr. Bauer
Freitag	12.12.	15 Uhr	Senioren-Adventfeier
Samstag	13.12.	15-18 Uhr	Treffen unter dem Weihnachtsbaum   Konrad-Adenauer-Platz (Eberstadt Süd)   Stände mit Getränken und Speisen, Handwerk und Zeit für Gespräche
Sonntag	14.12.	17 Uhr	Vorweihnachtliches Musizieren mit dem Gesangverein Germania in der Kirche
Heiligabend	24.12.	15.45 Uhr	Turmblasen
Freitag	16.01.	15 Uhr	Ev. Frauen (ehem. Frauenhilfe)   Jahresrückblick   Frau Schenkelberg
Montag	19.01.	19.30 Uhr	Bibel- und Gebetswoche   Das Eingeständnis   Gemeindehaus
Freitag	23.01.	15 Uhr	Ev. Frauen   Informationen zum Weltgebets-tag   Frau Lange
Sonntag	25.01.	12 Uhr	Weltdienstessen in der Christuskirchengemeinde
Freitag	30.01.	15 Uhr	Ev. Frauen   Bibelarbeit mit Pfr. Bauer



## Aufruf zur 56. Aktion Brot für die Welt

# Satt ist nicht genug!

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität. Mineralstoffreiche Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

Für die Evangelische Kirche  
in Deutschland

**Dr. h. c.**  
**NIKOLAUS SCHNEIDER**  
Vorsitzender des Rates der EKD

Für Brot für die Welt – Evangelischer  
Entwicklungsdienst

**Präsidentin**  
**CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL**  
Evangelisches Werk für Diakonie  
und Entwicklung

Für die Frei- und altkatholischen  
Kirchen

**Bischöfin**  
**ROSEMARIE WENNER**  
Evangelisch-methodistische Kirche  
in Deutschland

# **Brot für die Welt**

Wie in jedem Jahr liegt diesem Gemeindebrief eine Spendentüte von „Brot für die Welt“ bei. Die Tüten mit Spenden können zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro (siehe Rückseite Gemeindebrief) oder in den Gottesdiensten während der Weihnachtstage abgegeben werden. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse einzutragen.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Spende! Wenn Sie weitere Informationen zur aktuellen Aktion „Brot für die Welt“ haben möchten, können Sie sich im Internet auf [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de) informieren. Dort gibt es auch Informationen zu den Aktionen und Kampagnen, die „Brot für die Welt“ unterstützt.

---

## Webversion

In dieser Version werden keine Namen veröffentlicht

### **Abschied von den Mitwirkenden des Freitagskreises im Gottesdienst Sonntag, 7. Dezember | 10 Uhr | Dreifaltigkeitskirche**

Im Rahmen des Gottesdienstes zum zweiten Advent wird allen langjährigen Mitwirkenden des Freitagskreises gedankt werden: Frau Göbler, Frau Hohl, Frau Rossmann, Frau Schäfer, Frau Ihrig, Frau Vollberg und Herrn Desch. Frau Göbler gibt das Amt, den Kreis zu leiten, aus gesundheitlichen Gründen ab. Eine Nachfolge wird gesucht. Wer sich in der Bildungsarbeit in der Gemeinde einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, sich an das Gemeindebüro oder Herrn Pfarrer Bauer zu wenden. Auch Hinweise, wer womöglich gefragt werden könnte, nehmen wir gerne auf!

## Gottesdienste im Dezember & Januar

Sonntag	07.12.	2. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit CVJM- Bläsern (Pfr. Bauer)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Sonntag	14.12.	3. Advent	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Raddatz)
Sonntag	21.12.	4. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Bauer)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Mittwoch	24.12.	Heiligabend	15 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Gem.-Päd. Kreit- schmann)
			16.30 Uhr	1. Christvesper (Pfr. Bauer)
			18 Uhr	2. Christvesper (Pfr. Bauer)
			22 Uhr	Krippenspiel des CVJM
Donnerstag	25.12.	1. Weihnachtstag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abend- mahl (Pfr. Bauer)
Freitag	26.12.	2. Weihnachtstag	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauer)
Sonntag	28.12.	1. Sonntag nach Weihnachten	10 Uhr	Gottesdienst für alle ev. Gemeinden Eberstadts (Prädikantin Mertens-Frederich)
Mittwoch	31.12.	Silvester	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Bauer)
Donnerstag	01.01.	Neujahr		<i>kein Gottesdienst</i>

## Gottesdienste im Dezember & Januar

Sonntag	04.01.	2. Sonntag nach Weihnachten	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Schubring)
Sonntag	11.01.	1. Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Bauer)
Sonntag	18.01.	2. Sonntag nach Epiphantias	10 Uhr	Gottesdienst mit dem Magnifikat des Eberstädter Frauenensembles (Pfr. Bauer)
Sonntag	25.01.	3. Sonntag nach Epiphantias	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche (Pfr. Hüsemann)

### Weihnachtskonzert des Eberstädter Gospelchors

**Freitag, 26. Dezember | 17 Uhr | Christuskirche**

Der Eberstädter Gospelchor gibt am 2. Weihnachtsfeiertag, Freitag, 26. Dezember, um 17 Uhr ein Konzert in der Christuskirche, Heidelberger Landstr. 155. Stephanie Wagner (Querflöte), Mark Schwarzmayr (Piano), Grégoire Pignède (Schlagzeug) und Martin Fußmann (Bass) begleiten den Chor unter der Leitung von Stefan Mann. Karten kosten im Vorverkauf 5 Euro. Es gibt sie im Gemeindebüro der Christuskirchengemeinde und bei den Chormitgliedern. Der Einlass für das Konzert in der Kirche beginnt um 16.20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf beim Musikladen, Heidelberger Landstraße 270.

### Termine des CVJM



21.12.2014	12 Uhr	Weltdienstessen
21.12.2014	17.30 Uhr	Waldweihnacht
17.01.2015	18 Uhr	Neujahrsempfang
25.01.2015	12 Uhr	Weltdienstessen zur ökum. Bibel- und Gebetswoche in der Christuskirchengemeinde
28.01.2015	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst





# Webversion

In dieser Version werden keine Namen veröffentlicht



## Bibel- und Gebetswoche vom 18. bis 25. Januar 2015



### Herzliche Einladung zur Bibel- und Gebetswoche 2015

Die Dreifaltigkeitsgemeinde beteiligt sich an der vom Ökumenischen Arbeitskreis Eberstadt durchgeführten Bibel- und Gebetswoche im Januar 2015. Die Woche steht unter der Überschrift „Bibel - Beten - Begegnung“ und greift inhaltlich das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2015 auf: „Gib mir zu trinken!“ (Joh 4,7). Bei den Abenden erfolgt nach einem Impuls der Austausch über den Bibeltext in Gesprächsgruppen, dem schließt sich eine Gebetszeit an. Nach dem Abschlussgottesdienst wird das Weltessen des CVJM im Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde angeboten.

Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr: Die Ankündigung: Er musste aber den Weg durch Samaria nehmen (Joh. 4,4) in der Evangelischen Stadtmission

Montag, 19. Januar, 19.30 Uhr: Das Eingeständnis I: Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen (Joh. 4,6) im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde

Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr: Das Eingeständnis II; „Ich habe keinen Mann“ (Joh. 4,17) im Gemeindezentrum Eberstadt-Süd

Mittwoch, 21. Januar, 19.30 Uhr: Die Ablehnung: Da ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen (Joh. 4, 28) im CVJM-Heim in der Schlossstraße

Donnerstag, 22. Januar, 19.30 Uhr: Die Verkündigung: „Du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief“ (Joh. 4,11) im Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde

Freitag, 23. Januar, 19.30 Uhr: Das Zeugnis „Gib mir zu trinken“ (Joh. 4, 7-15) im Pfarrheim St. Josef

Sonntag, 25. Januar, 10.30 Uhr: Die Verkündigung: Viele glaubten auf das Wort der Frau hin (Joh. 4, 27-30 und 39-40) in der Christuskirche.

## PERSONALIE

Liebe Gemeinde,  
seit wenigen Wochen lebe ich in Eberstadt und arbeite als Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Eberstadt-Süd. Meine Familie kommt aus dieser Region – ich habe zuletzt in Offenbach gelebt und als Friedenspfarrerin im Zentrum Ökumene in Frankfurt gearbeitet. Eine Grenzgängerin also. Mir fällt hier vor allem die Vielfalt auf – die Vielfalt an Architektur und Wohnmöglichkeiten, die Vielfalt an Menschen, die Vielfalt an Kirchen, an Religionsgemeinschaften und Frömmigkeitsstilen. Ich freue mich darauf, mich in diese bunte Vielfalt mit einzubringen und Menschen aus den verschiedenen Gemeinden kennenzulernen. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für ein friedliches Neues Jahr wünscht Ihnen Pfarrerin Mechthild Gunkel. *Pfarrerin Gunkel wird am Sonntag, 25. Januar, um 15 Uhr, in der Kirchengemeinde Eberstadt-Süd in ihr Amt eingeführt.*



### Herzliche Einladung zur Adventsfeier 12. Dezember 2014 | 15 Uhr | Gemeindehaus

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde herzlich zur gemeinsamen Adventsfeier im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde ein. Am 12. Dezember 2014 um 15 Uhr freuen wir uns bei Tee, Kaffee, Plätzchen und Kuchen auf einen besinnlichen Nachmittag.

### 120 Jahre Gesangverein Germania 1894 e.V. Darmstadt-Eberstadt Sonntag, 14. Dezember | 17 Uhr | Dreifaltigkeitskirche

Der Gesangverein Germania 1894 Darmstadt-Eberstadt feiert sein 120-jähriges Bestehen mit einem Adventskonzert in der Dreifaltigkeitskirche. Bei dem Konzert unter dem Motto „Singet fröhlich im Advent - Vorweihnachtliche Abendmusik“ singt der Frauenchor und der gemischte Chor unter der Leitung von Angelika Henss. Zwischen den Stücken, spielt Mareike Oehler Stücke von Johann Sebastian Bach am Cello. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



## Worte, die zu Herzen gehen

### Gedanken zu Weihnachten 2014 von Kirchenpräsident Dr. Volker Jung



Für Maria und ihr Kind war es kein guter Start. Hochschwanger macht sie sich auf einen beschwerlichen Weg. Für eine Volkszählung müssen alle in ihre Geburtsstadt. Die Weihnachtsgeschichte regt mich an, mir vorzustellen, wie Maria auf holprigen Pfaden, unbequem auf einem Esel sitzend der staatlichen Anweisung folgt. Maria und Josef sind keine Revolutionäre. Sie gehen ihren Weg nach Bethlehem. Dort ist kein Platz mehr für sie. Dann setzen die Wehen ein. Mit Mühe und Not finden sie eine Unterkunft im Stall. Ein Futtertrog wird zum Bettchen für das Neugeborene. Gedanken schießen Maria durch den Kopf. „Wie kann ich dem Kind ein richtiges Zuhause schaffen? Das Kind braucht Wärme, und wir drei brauchen eine Heimat.“

Für viele Menschen auf der Welt war dieses Jahr kein gutes Jahr. Zehntausende haben sich aus den krisen- und kriegsgeplagten Ländern Afrikas und des Nahen Ostens auf den gefährlichen Weg nach Europa aufgemacht, um für sich und ihre Familien eine Zukunft zu finden. Viele haben dabei ihr Leben verloren. Im Irak wurden Minderheiten von religiösen Eiferern unbarmerzig verfolgt und getötet. In Syrien führte ein Diktator unnachgiebig Krieg gegen sein eigenes Volk. In der Ostukraine schossen Nachbarn aufeinander. In Israel und Palästina gab es schreckliches Leid und wirklicher Frieden ist weit entfernt. Wie vielen mag es durch den Kopf gehen: „Wo ist unser Platz? Wo können wir friedliches Zuhause finden? Wo haben unsere Kinder eine Zukunft?“

Maria ist still. Ihr fallen keine Worte mehr ein. Doch dann hört sie von den Hirten, was die Engel in der dunklen Nacht gesagt haben: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Maria nimmt diese Worte still in ihr Herz auf. Es heißt: „und bewegte sie in ihrem Herzen“. Wir erfahren nicht, was sie gedacht hat. Aber offenbar waren es wertvolle, hilfreiche, gute Worte für sie – Worte, die ihr Kraft gaben in jener Nacht und Hoffnung, dass Gott sie nicht verlassen hat und sie, ihr Kind und ihren Mann hineinführt in eine friedliche Zukunft.

Welche Worte haben Sie berührt? Welche Worte bewegen Sie in ihrem Herzen? Worte, die ihnen sagen: „Es ist ohnehin alles trostlos. Die Menschheit wird nicht klüger.“ Oder sind es Worte, die Ihnen persönlich und dieser Welt Hoffnung zusprechen, Hoffnung auf Frieden, zu dem Gott seine Menschheit bestimmt hat? Ich bin überzeugt: Gott hört nicht auf, seine Friedensworte in diese Welt hinein zu sprechen. Und Gott wartet auf Menschen, die sie hören und in ihren Herzen bewegen und an andere weitergeben – in dem, was sie sagen und tun. So wünsche ich Ihnen in der Advents- und Weihnachtszeit Ohren und Herzen für die Worte, die Maria getröstet und gestärkt haben.

Ihr

Volker Jung  
Kirchenpräsident der EKHN



## Rückblick | Konfi-Freizeit auf Burg Rieneck

„Unsere Konfis“, das heißt auch in diesem Jahrgang wieder: Konfis aus Eberstadt-Süd und der Dreifaltigkeitsgemeinde. Sie bilden eine gute Gruppe von 26 Personen, die sich – oft enggedrückt – donnerstags im kleinen Saal des Gemeindehauses der Dreifaltigkeitsgemeinde treffen. Im Oktober kamen noch 35 Konfirmanden aus Christus dazu, um mal wieder die Burg Rieneck einzunehmen. Und das hieß: Gute Gespräche in drei Mädels- und drei Jungsgruppen, Finger- und Fußfertigkeit, Bewegung und Musik in sieben Kreativgruppen, Disco und Turmführungen, ein Besuch in Würzburg und – ein Novum – unser erster „Open-Stage-Abend“.



Toll, was die Konfis einbrachten: Den Cup-Song, Body-Percussion, Klavierstücke aus Klassik und Film, Tanz und Spiel. Und auch die Betreuer ließen sich nicht lumpen und brachten die Konfis mit dem Aschenputtel zum Lachen. Wir haben sehr vor diesem Abend gezittert: was, wenn keiner was macht? Vor dieser Pleite habt Ihr uns bewahrt. Danke dafür! Auch beim Publikum bedanken wir uns, Ihr habt mitgemacht, mitgeklatscht, habt Euch einbeziehen lassen. Ein toller Abend!



## Rückblick | Schatzsuche im Herbst

Wer begleitet uns im Leben? Dieser Frage hatten sich 18 Mitarbeitwillige schon weit im Vorfeld gestellt und viele Antworten gefunden. Auch die Frage, wie wir anderen zum guten Begleiter werden können, beschäftigte uns. Nun wollen wir mit den Kindern ja nicht nur reden: sie erwarten gute Angebote, bei denen sie ihre Kreativität einbringen können und so, praktisch nebenbei, ihre eigenen Antworten finden können. So nähten sie Täschen für Taschentücher, die man ja immer mal wieder braucht, wenn es nicht so gut läuft. Damit ich mich wohl behütet fühle, brauche ich ein Dach über dem Kopf und etwas zu essen: jetzt kommt die Zeit, in der die Vögel dies besonders brauchen – also entstanden kleine Vogelfutter-Stationen. Jemand, der ein Schild vor mich hält und mich vor dem Angriff von außen schützt – diese Vorstellung war besonders den Jungs nahe. Der Gedanke an Engel, die uns beschützen, oft unsichtbar, auch der kam auf. Wie wir uns diese Wesen vorstellen können, darüber war man sich nicht immer einig, aber das ist auch nicht wichtig. Engelmuffins, Liederbuchengel und Engelmobilés erinnern uns an diese guten Begleiter. Zum Abschluss am Sonntag bekamen die Eltern viel zu sehen, warum, können Sie sich sicher denken.



### Proben für das Krippenspiel an Heiligabend

Es geht wieder los, die heiße Phase für das Krippenspiel beginnt. Im Kinderchor, im Kindergottesdienst, bei den Konfirmanden, den Musikanten – überall weihnachtet es ein bisschen. Wenn Du auch beim Krippenspiel mitmachen willst, komm...

...in den Kinderchor: montags oder / und in den Kindergottesdienst: Sonntag, 7. und 21. Dezember, 10 Uhr bis 11.30 Uhr und in die Abschlussproben am 21. Dezember um 11 Uhr und am 22. Dezember um 15 Uhr. Informationen gibt es bei Stefan Mann unter Telefon 06151/9519763. Wir freuen uns auf Dich!



Text & Foto: Saskia Heineken

Ich bin seit anderthalb Jahren Jugenddelegierte in der Evangelischen Jugendvertretung des Dekanats Darmstadt-Stadt. In den Vollversammlungen tauschen wir Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit aus, beraten und stimmen über Anträge ab. Außerdem verwalten wir die Zuschüsse im Dekanat. Als übergeordnetes Gremium gibt es die Vollversammlung aller Dekanate der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Drei Tage lang treffen sich 200 Vertreter aus der Kinder- und Jugendarbeit, bestehend aus den Delegierten, Dekanatsjugendreferenten und Dekanatsjugendpfarrern. Im Frühling treffen sich die politisch Interessierten im Kloster Höchst und im Herbst auf der Evangelischen Jugendburg Hohensolms. Zu den Aufgaben der Vollversammlung gehören die Beschlussfassung über Grundsatzfragen des Verbandes, die Einhaltung und Änderung der Satzung, Wahlen, Entgegennahme des Berichts des Vorstands und dessen Entlastung und die Verabschiedung von Richtlinien.

Am zweiten Novemberwochenende beschäftigte sich die Vollversammlung unter dem Motto „Haben Gummibärchen ein Geschlecht...und wenn ja wie viele?“ mit dem Thema der Geschlechtergerechtigkeit und Geschlechtervielfalt. Da das Thema Sexualität in unserer Kirche nach wie vor mit vielen Tabus belegt ist, nahmen wir



uns vor, als Evangelische Jugend eine Stellungnahme zu Fragen sexueller Identitäten zu formulieren und in die öffentliche Diskussion einzubringen. Für mich war diese Vollversammlung die erste, an der ich teilnahm. Da ich nicht wusste, was mich erwartete, war ich sehr gespannt. Es war eine unglaubliche

Erfahrung, auf so viele politisch interessierte Jugendliche zu treffen. Ich werde bei der nächsten Vollversammlung im März 2015 wieder dabei sein.



Liebe Kinder,  
wir haben den Gemeindebrief ein wenig umgestaltet. Ab sofort gibt es eine bunte Seite mit Rätseln, Rezepten oder Bastelanleitungen und natürlich auch etwas zum Lachen. Habt Ihr ein Lieblingsrezept oder einen Witz, den Ihr uns schicken wollt? Dann schreibt uns, per Post an Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt oder E-Mail an: [ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de](mailto:ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de). Wir freuen uns über Eure Zusendungen, viel Spaß beim Gestalten!

## R E Z E P T



Vanillekipferl sind sehr beliebte Weihnachtsleckereien und gelingen kinderleicht. Für den Teig braucht ihr: 125g Mehl, ein Eigelb, 40g Zucker, ein halbes Päckchen Vanillezucker, eine Prise Salz, 50g gemahlene Mandeln und 100g kalte Butter. Außerdem noch etwas Mehl für die Arbeitsfläche sowie ein Päckchen Vanillezucker und 25g Puderzucker zum Bestreuen der fertigen Kipferl. Alle Zutaten für den Teig miteinander verkneten. Dann den Teig in Klarsichtfolie einwickeln und für mindestens eine Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Mehl auf die Arbeitsfläche streuen, kleine Teigstücke etwa fingerdick ausrollen und biegen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen, die Plätzchen darauf verteilen und bei 200 Grad für 10-12 Minuten backen. Vanille- und Puderzucker vermischen und die noch warmen Plätzchen hineindrücken.

**Webversion**  
In dieser Version wird das Rätsel  
nicht veröffentlicht

### Der Witz

Haha

Der Vater liest am Bett Märchen vor, damit der Sohn einschläft. Nach einer halben Stunde öffnet die Mutter leise die Tür und fragt: „Ist er endlich eingeschlafen?“ Antwortet der Sohn: „Ja, endlich.“



# Ansprechpartner

## Pfarrer

Jonas Bauer  
Heidelberger Landstraße 307  
64297 Darmstadt  
06151 55 33 2  
Mobil: 0163 / 47 02 596

## Gemeindepädagogin

Sabine Kreitschmann  
Telefon: 06167 91 23 33  
kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de

## Kirchenmusiker

Stefan Mann  
kirchenmusik.eberstadt@freenet.de  
Telefon: 06151 95 19 763  
Telefax: 06151 95 19 764

## Gemeindebüro

Monika Löffler  
Heidelberger Landstraße 307  
64297 Darmstadt  
Telefon: 06151 55 33 2  
Telefax: 06151 27 82 626  
www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de  
ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de

## Öffnungszeiten:

Montag: 14 - 17 Uhr  
Mittwoch: 9 - 12 Uhr  
Freitag: 11 - 13 Uhr

## Küster

Jochen Hechler  
Telefon (Di-Fr): 0152 / 04707477

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu unserem Gemeindebrief? Möchten Sie selbst gerne über die Arbeit in unserer Gemeinschaft berichten? Dann schreiben Sie uns! E-Mail: [ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de](mailto:ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de).



## GemeindeLeben

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt  
Konto-Nr. 4002237, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ: 50850150  
IBAN: DE 88 5085 0150 0004 0022 37 | BIC: HELADEF1DAS |  
Redaktion: Jonas Bauer, Theresa Röser, Sabine Wiederhold  
V.i.S.d.P.: Theresa Röser | Layout: Theresa Röser  
GemeindeLeben erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Gemeindemitglieder verteilt. Auflage: 2100 Stück.  
Titelbild: Adventskerze | Sabine Kreitschmann  
Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 14.01.2015  
Die Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | 29393 Groß Oesingen